

PRESSEMITTEILUNG

Nr.2/04

Köln, den 24. September 2004

Bärendienst – Juristentag schwächt Anwaltschaft

Mit seinen Beschlüssen über den Diskussionsentwurf des Bundesjustizministeriums (BMJ) zur Novellierung des Rechtsberatungsgesetzes („Rechtsdienstleistungsgesetz“) hat der 65. Deutsche Juristentag (DJT) auf seiner Tagung in Bonn der Anwaltschaft einen Bärendienst erwiesen:

Der Beschluss des DJT, das Rechtsberatungsmonopol unangetastet zu lassen, und auch die Rechtsberatung durch karitative Einrichtungen abzulehnen, blockiert dringend notwendige Strategie-Diskussionen deutscher Anwaltskanzleien und damit ihre Marktchancen.

Anwaltsberater Dr. Volker Albert Tausch, Inhaber der unabhängigen Kölner Kanzleiberatung VerMonT, kommentiert:

„Der DJT konserviert in gewohnt defensiver Manier das fatale Bewusstsein, die Zukunft der Anwaltschaft, als ‚Säule des Rechtsstaates‘ und Organ der Rechtspflege, sei durch Erhalt des Rechtsberatungsmonopols sicher.

Er verkennt damit unter Zuhilfenahme des Feigenblattes ‚Verbraucherschutz‘, angesichts gerade der privaten Mandantenbedürfnisse fast eine Bigotterie, in bodenloser Weise die aktuellen Entwicklungen im Anwaltsmarkt.

Deutsche Anwaltskanzleien brauchen, das erlebe ich täglich in der Kanzleiberatung, dringend frischen Wind. Vor allem aber brauchen sie: Strategische Ausrichtung, Mut zur Gestaltung und zur Profilierung ihrer Marktposition.

Ignorante Häme einiger DJT-Mitglieder, gegenüber anderen Berufsgruppen, offenbar auch Teil der vielbeschworeren ‚Rechtkultur‘, wie in Bonn dieser Tage erlebt, helfen nicht weiter und sind dem Image der Anwaltschaft abträglich.

Der DJT wiegt Anwälte in trügerischer Sicherheit, wenn er suggeriert, durch Erhalt des Rechtsberatungsmonopols müssten Strategiedebatten in Kanzleien nun nicht mehr geführt werden. Ein Pyrrhussieg, den die Verbandsvertreter da feiern, wenn sie durchatmen und glauben, es sei noch einmal gut gegangen, und die Pfründe seien erfolgreich verteidigt. Das BMJ wird hoffentlich dem Druck der DJT-Lobby standhalten.

Der DJT hat eine weitere wichtige Chance vertan, deutschen Kanzleien Mut zu machen und sie im Hinblick auf europäische und weltweite Entwicklungen des Rechtsberatungsmarktes aktivierend und zukunfts zugewandt zu unterstützen.

Das Signal für deutsche Rechtsanwaltskanzleien ist klar: Jetzt dringend strategisch überlegen und entscheiden, das Angebotsportfolio bereinigen und das eigene Profil schärfen. Auf Hilfe ihrer Verbandsvertreter durch professionelle Modernität warten sie dabei offenbar wieder einmal vergebens.“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Unternehmensinformation: www.vermontberatung.de

VerMonT Beratung ist eine Unternehmensberatung für Rechtsanwälte mit Sitz in Köln und arbeitet seit 2004 unter dem Motto „*Geleit für Anwälte*“ in den vier Beratungsschwerpunkten Kanzleistategie und Kanzleifusionen, Kanzleikultur, Geschäftsentwicklung mit Mandantenbindung und Akquise sowie Medienarbeit für Kanzleien.

VerMonT steht zugleich für die Initialen des Inhabers (VT) und den gleichnamigen sympathischen Zwergstaat im Neu-England der Vereinigten Staaten von Amerika, den alle zuversichtlich "Green Mountain State" nennen - deshalb ist üppiges Grün Unternehmens-Farbe. Gründer und Inhaber ist Rechtsanwalt Dr. Volker Albert Tausch.

Pressekontakt::

Dr. Volker Albert Tausch info@vermontberatung.de; Tel. 0176 244 81 888.